

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0271

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

mächtigen, mich aber Ihrer Gewogenheit un-  
verharre stets ..

Berlin. Bey Haude und Sporer sind  
heraus gekommen: Heinrich Eberhard  
Freyhrn. von Spilker, Königl. Preuss.  
Flügel, Adjutantens und Obrist, Lieut. der  
Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg  
Ehren-Mitgliedes, versuchte freye Ueberset-  
zung der Satyren des Prinzen Kantemir,  
nebst noch einigen andern poetischen Ueberset-  
zungen und andern Gedichten, auch einer  
Abhandlung von dem Ursprunge, Nutzen und  
Fortgang der Satyren, und der Lebens-Be-  
schreibung des Prinzen Kantemir. Heraus-  
gegeben und mit einer Vorrede begleitet von  
C. Mylius 1752. in 8vo r. Alph.

Hr. Volius führt in seiner Vorrede mit  
seiner bekannten Munterkeit und Gründlich-  
keit die Anmerkung aus, daß der Wis-  
und die Vorzüge des Meistes gar nicht an gewisse  
Erdsiriche gebunden sind. Man darf Vopp-  
land und dem Vorgebürge der guten Hof-  
nung so wenig die Fähigkeit große Geister zu  
enthalten absprechen, als den Brasilischen  
Gebürgen den kostbaren Diamant, den jetzt  
der König von Portugal auf der Brust trägt,  
und dessen Wehrt niemand kannte, so lange er  
noch roh war. Das Geschlecht des Prin-  
zen Kantemir, eines Sataren, der ein Nach-  
kömmling des Temurlans war, veranlaßt  
ihn zu diesen Gedanken. Seine Satyren  
sind Russisch abgefaßt, und in Französischer  
Prose übersetzt worden, welcher Uebersetzung  
der Hr. Baron sich zu gegenwärtiger freyen  
Uebersetzung in Versen bedient hat. Der  
Hr. Baron verbindet auf eine rühmliche Art  
die Wissenschaft mit dem Muthe, und füllt  
mit der erstern den leeren Raum aus, wel-  
chen der Friebe im Soldaten Leben läßt,  
eine Gewohnheit, deren durchgängige Aus-  
breitung unter andern seines gleichen der  
Schutzgeist gnädigt verhüten wolle, der für  
die Erhaltung der Caffee, Wein, und anderer  
Häufel wacht. Gegenwärtige Aufsätze, die  
er uns durch den Druck bekannt gemacht

hat, um seinen Freunden die Mühe des öf-  
tern Abschreibens zu ersparen, zeigen so wol  
von einem schönen Geiste, als von einer gu-  
ten Belesenheit. Die Abhandlung von der  
Satyre, und das Leben des Verfassers ha-  
ben besonders den letzten Vorzug. Die Ge-  
dichte sind ausser Kantemirs Satyren, auch  
noch Uebersetzungen aus dem Regnier und  
andern, auch verschiedene eigene Gedichte,  
als drey Bücher Verwandlungen, der Kap-  
pen, Krieg, ein komisches Helden-Gedichte,  
der Stuzer, u. a. d. Auch ausser den  
Freunden des Hrn. Barons, werden viele an-  
dere diese Gedichte mit Vergnügen lesen, bey-  
denen, ausser den poetischen Vorzügen, so  
viel wir gesehen haben, auch noch der mo-  
ralische ist, daß artige Einfälle nur auf Ko-  
sten des Wohlstandes und der Tugend sind  
gesucht worden. Ist für r. fl. 15. kr. zuhaben.

Florenz. Mit Schriften des Jo. Pauli Jo-  
annelli siehet man alhier: Florilegium ex  
Volumine VI. Noctium Corytharum, in  
quo descripta & expensa ab Academicis E-  
truscis prisca omnigena Eruditionis Monu-  
menta 1751. in 8vo 206. Seit. stark.

Dieses Florilegium liest man unter einem  
andern Titel in dem achten Tomo derer Sym-  
bolorum des Hrn. Gori. Dieses Volumen  
enthält gewisse Auszüge des 2ten Tomi derer  
Noctium Cortonenium, welche der berühm-  
te Antiquarius, Hr. Proposko Anton France-  
sco Gori, verfertigt hat. Die Glieder der  
Academie zu Cortona, welche An. 1727. ihren  
Anfang genommen, beschlossen An. 1744. Ab-  
ends zusammen zukommen, und alle gelehrte  
Neuigkeiten und Entdeckungen zu Papier zu  
bringen: hier von kam alle Jahr ein Volumen  
heraus, und aus dem 6ten derselben ist dieses  
Florilegium genommen worden. Die Vorre-  
de hat Hr. Gori gemacht, und unter vielen  
kleinen Abhandlungen sind bey hundert Sigil-  
la ætatis infer. und einige bisher unbekann-  
te Briefe, nebst einer Nachricht derer Corto-  
ne-sischen Gelehrten vom XV. und XVI. Sz-  
culo zu lesen.

Diese Nachrichten sind alle Mitwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie,  
Buchhändler, zu bekommen.